Zeitschrift: St. Galler Schreibmappe
Band: 25 (1922)

Artikel: Die Besitzung "Hof Riedern" in der Oberen Waid
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-948018

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

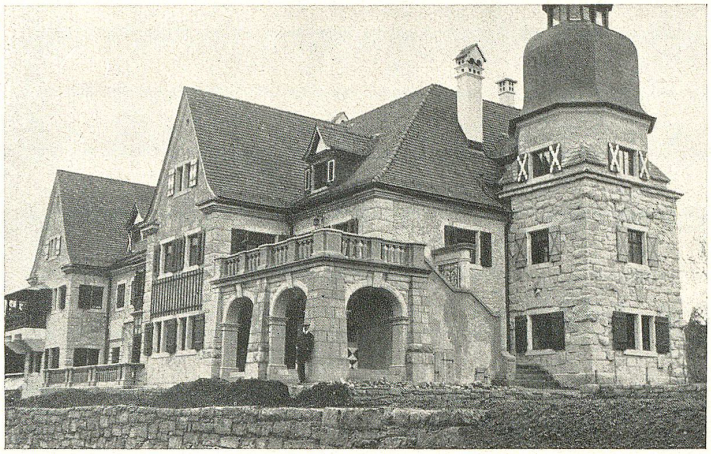
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

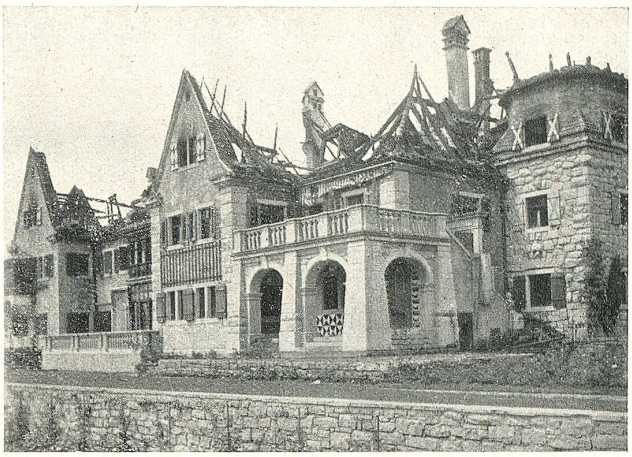
Download PDF: 29.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Besitzung „Hof Riedern“ in der Oberen Waid.



Südfassade, vor dem Brand



Südfassade, nach dem Brand

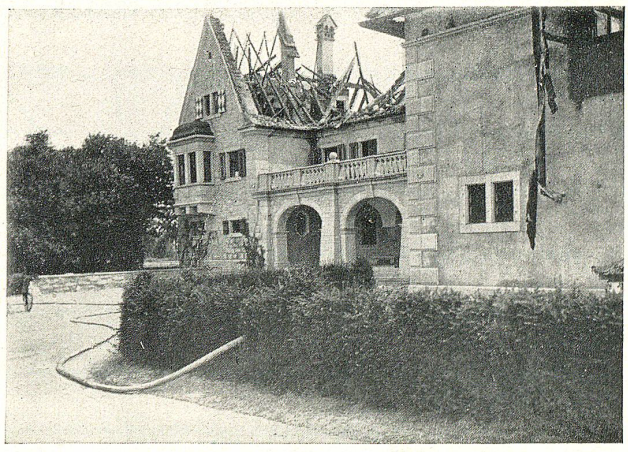
Am Nachmittage des 23. Juli, einem der heißesten Tage des sonnenreichen Sommers 1921, ist das neuerstellte Landgut „Hof Riedern“ des Herrn Viktor Mettler-Salzmann durch Feuer zum größeren Teil zerstört worden. Der durch Hitze und Föhn begünstigte Brand ist in einem mit Heu gefüllten Nebengebäude durch Unvorsichtigkeit zweier Knaben entstanden und verbreitete sich mit rasender Schnelligkeit vom Dachstuhl aus über das ganze Ökonomiegebäude. Das Haupthaus, das durch einen geräumigen Hof von dem Nebengebäude getrennt steht, schien anfänglich nicht bedroht; als aber der Wind umschlug und die Löschtätigkeit zufolge Störungen diverser Art nicht richtig einsetzen konnte, nahm das Schindeldach des Hauptgebäudes eine solche Hitze in sich auf, daß schließlich auch das Dach des Haupthauses explosionsartig Feuer fing. Schon nach 4 Uhr nachmittags war das erst anno 1919 von Architekt von Tscharner ebenso originell wie künstlerisch großzügig erbaute Besitztum ein Feuerherd, nach dem Dichterwort: „Denn die Elemente hassen das Gebild von Menschenhand“. Auf dem Brandplatze arbeiteten neben der städtischen auch die Feuerwehren von Mörschwil und St. Gallen O, um dem wütenden Elemente Einhalt zu tun.

Durch die Besonnenheit und Energie des Besitzers, der sofort die ersten Dispositionen für die Rettung traf, konnte unter tatkräftiger Mithilfe von auf dem Brandplatz anwesenden Verwandten, Freunden und Bürgern der größte Teil der wertvollen Ausstattungsgegenstände des Herrschaftshauses geborgen werden. Hilfsbereit beteiligten sich auch die Nachbarn am Rettungswerk. Die Bauart des Gebäudes erleichterte dieses. Die Feuerwehren arbeiteten bis nach Mitternacht auf dem Brandplatz, da es nach Verlöschen der Flammen noch lange im Innern mottete. Abgesehen vom Dach- und obersten Stockwerk, das ausbrannte, haben die Wassermengen an den Gebäuden bedeutend mehr Schaden als das Feuer angerichtet.

Das Mettler'sche Landhaus, inmitten des herrlichen alten Parkes der Oberen Waid gelegen, war einer der modernsten und größten Sitze in unserer Gegend. Unsere Abbildungen geben eine Ansicht desselben von der Süd- und Nordseite vor und nach dem Brande. Ein hoher Zaun verdeckte dem Vorübergehenden den Blick über die Gebäudegruppe, so daß nur Wenige von der Größe und Schönheit dieser Anlage einen Begriff hatten. Da die Grundmauern und untersten Stockwerke erhalten geblieben sind, wird der Aufbau in der früheren Weise wieder hergestellt. Von den reichen Kunstschätzen, Möbeln und Kostbarkeiten der Innenausstattung konnte fast alles vor der Zerstörung in Sicherheit gebracht werden; ebenso Wäsche, Kleidung und Hausrat. Das Äußere des „Hofes Riedern“ aber wird wieder in alter Schönheit neu erstehen, so daß zu hoffen ist, nach Jahresfrist werde das aufregende Brandunglück vom 23. Juli 1921 nur noch eine böse Erinnerung für die davon Betroffenen bilden.

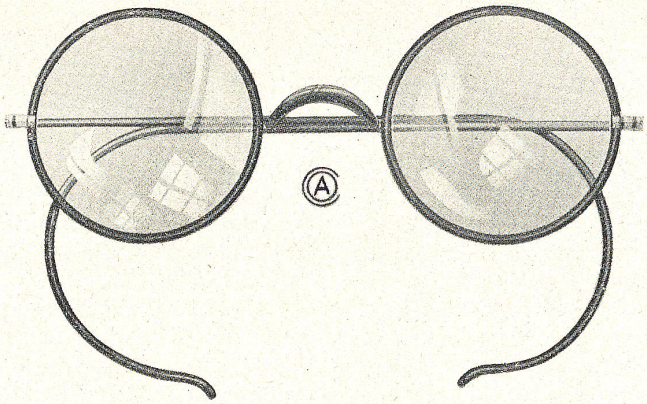
M.

Nordfassade, vor dem Brand



Nordfassade, nach dem Brand

DAS NEUE IM BRILLEN-FACH KOMMT VON AMERIKA



DAS LEISTUNGSFÄHIGSTE HAUS IST DIE

AMERICAN OPTICAL Co., SOUTHBRIDGE,

MIT DER WIR ALS EINZIGE SCHWEIZER-FIRMA IN DIREKTEM VERKEHR STEHEN.

W. WALZ, ST. GALLEN

OPTISCHE WERKSTÄTTE.

Freunden edler Dicht- und vornehmer Vortragskunst in gebundener, wie ungebundener Redeweise empfiehlt sich der Unterzeichnete höflichst zur Veranstaltung von Soiréen in geschlossenem Kreise vor geladenen Gästen im Privathaus oder außerhalb. Gütige Weiterempfehlung höflich erbeten.

Hochachtend

E. Riedl.

Gefl. Zuschriften erbeten an Ernst Riedl, Rezitator, St. Gallen.

Letzte Referenzen:

Kunstgesellschaft Davos.
Privatsanatorium Dr. R. Wolfer, Davos-Platz (Sept. 1921).

Empfohlen v. Schweiz. Zentralverein für das Blindenwesen.

H. Keßler-Steiger

Kunst- und Handelsgärtnerei

Telephon-Nummer 941 **St. Gallen** Moosbrückstraße 26

Bouquet- und Kranzbinderei
in allen Preislagen
Dekorationen für Freuden- u. Traueranlässe
Palmen, Blattpflanzen, blühende Pflanzen
Lorbeer-Bäume
und andere **Dekorationspflanzen**

J. HACHEN'S ERBEN

Buchbinderei
und Schreibbücher-Fabrikation

Schwertgasse 11 **ST. GALLEN** Katharinengasse
Telephon Nr. 21.13

Tadellose Ausführung sämtlicher Aufträge bei prompter Bedienung

★

EINRAHMUNGEN

E. Riedl

Neugasse No. 54
St. Gallen

Herrenwäsche

für Tag- und Nachtgebrauch
Schlafanzüge
Nachthemden
Unterkleider etc.

Handschuhe

für Damen, Herren und Militärs

Damenstrümpfe